



AKADEMISCHER WERKZEUGKASTEN

Werkzeug Nr. 5

Recherchieren

INHALT

1. Wie suchen?	3
1.1. Effektive Suchstrategie	3
1.2. Schlechten Suchergebnisse	5
1.3. Textgattungen	5
1.4. Sucharten	6
1.5. Operatoren	9
1.6. Literatur prüfen	10
1.7. Internetseite prüfen	11
1.8. Suchbefehle für Google/Google Scholar	12
1.9. Suchbegriffe systematisch planen	13
2. Wo suchen?	14
2.1. Überblick schaffen	14
2.2. Bibliothekskataloge	15
2.3. Verbundkataloge	15
2.4. Metakatalog	16
2.5. Fachbibliographien	16
2.6. Datenbanken	17
2.7. Archive	18
2.8. Statistiken	20
2.9. Bilder	21
2.10. Nationalbibliographien	22
Literaturverzeichnis	23
Abbildungsverzeichnis	23

1. WIE SUCHEN?

Wie sollen wir die Nadel im Heuhaufen finden? Das Heu blind zu durchwühlen hat wenig Aussicht auf Erfolg. Mit einem Magneten hingegen die Nadel anziehen, ist viel besser. Die folgenden Seiten sollen dazu dienen, in den Unmengen an Büchern das Richtige zu finden. Die Techniken sollen der Magnet sein, der die Nadel aus dem Heuhaufen zieht.

1.1. Effektive Suchstrategie

1. Thema abgrenzen. Je klarer wir wissen, nach was wir suchen, umso leichter finden wir es.
2. Themenaspekte aufschreiben und Liste mit den wichtigsten Begriffen erstellen.
3. Betreffenden Zeitraum festlegen.
4. Geographischen Raum festlegen.
5. Wie umfassend muss die Recherche sein? (Alles zum Thema oder nur ein Überblick?)
6. Am besten auch die gewünschte Publikationsart festlegen (Buch, Film, Aufsatz, Handbuch, Zeitungsartikel usw.).
7. Auf welchen Sprachen soll das Ergebnis sein?
8. Soll sich Suche auf eine bestimmte Theorie, Weltsicht, Paradigma beschränken?
9. Was sind die geeigneten Suchportale?

Bevor wir uns auf die Suche machen, sollten wir uns über das Thema klar werden. Das Thema zeitlich und räumlich abzugrenzen muss gründlich geschehen. Dies erspart viele Irrwege und

Leerläufe bei der späteren Arbeit. Es lohnt sich, genug Zeit zum Abgrenzen des Themas einzusetzen.

Eine Suche kann am besten so ablaufen:

1. Überblick verschaffen, aus Lexika und Handbüchern etc.
2. Bibliothekskataloge, Zeitschriften durchsuchen.
3. Nach dem Einlesen, neue Fragen nachrecherchieren.

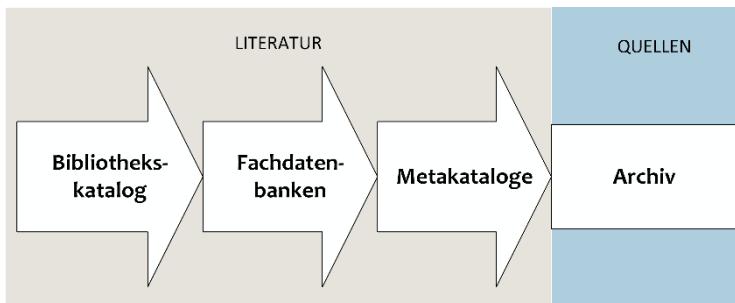


Abbildung 1: Suchverlauf

1.2. Schlechten Suchergebnisse

Es kommt oft vor, dass die Ergebnisse nicht wie erhofft ausfallen. Dies liegt selten daran, dass es zu diesem Thema nichts gibt. Meist ist unsere Suchanfrage schlecht gewesen.

Zu viele Ergebnisse	Zu wenig Ergebnisse
<ul style="list-style-type: none">➤ Zeitraum eingrenzen.➤ Thema eingrenzen.➤ Phrasensuche anwenden.➤ Boolsche Operatoren: NOT und AND einsetzen.	<ul style="list-style-type: none">➤ Nach weiteren Aspekten suchen.➤ Nach einem Oberthema/Oberbegriff suchen.➤ Thesauri, Trunkierungen, Maskierungen einsetzen.➤ Auf anderen Sprachen suchen.➤ Mit Boolschem Operator OR erweitern.

1.3. Textgattungen

Es ist sinnvoll zu klären, nach welchen Textgattungen gesucht werden soll.¹ Je nach dem eignen sich andere Suchmaschinen und Kataloge besser.

- Bücher
- Zeitschriften
- Rezensionen

Es sollte in Zeitschriftenkatalogen gesucht werden. Oftmals sind diese getrennt von den Büchern verzeichnet. Und besonders wissenschaftlich wird gerne in Zeitschriften publiziert. Auch einzelne

¹ Oehlmann, Doina: Erfolgreich Recherchieren. Geschichte, Berlin/Boston 2012, S. 12.

Artikel in einem Sammelband sind meist nicht einzeln verzeichnet. Darum ist es wichtig, sich über die Textgattung, die wir suchen, bewusst zu sein.

1.4. Sucharten

1. **Stichwortsuche:**
 - a. Nach Thema.
 - b. Suche nach den Schlagworten.
 - c. Nach Titel, falls bekannt.
 - d. Nach Autor, wenn bekannt.
2. **Trunkierung/Wortstammsuche:** Damit können wir nach Wörtern suchen, die den gleichen Stamm haben.² Dies geht über das Verwenden von einem Sternchen (*). Anstatt das Wort ganz auszuschreiben, schreibt man nur den Wortstamm und macht dahinter ein Sternchen (*). So findet man auch grammatischisch andere Formen eines Wortes. Das wird auch Trunkierung genannt.³
3. **Thesaurus-Suche:** So finden wir systematisches Vokabular für ein Fachgebiet. Bei der Suche werden Unterbegriffe angegeben, mit denen wir weitersuchen können. Die Suche mit Fachwörtern ist besser.⁴ Ein Thesaurus ist ein Wörterbuch, das verwandte Begriffe (Ober- und Unterbegriffe) darstellt. So kann man umfassender nach allen Begriffen suchen, die mit dem Thema zu tun haben.

² Rosenthal, David: Infopool Internet. Methoden, Tricks und Quellen der Profis zur effizienten Recherche, 2. Auflage, Zürich 1998, S. 173.

³ Oehlmann, Erfolgreich Recherchieren, 2012, S. 13.

⁴ Rosenthal, Infopool Internet, 1998, S. 178.

4. **Index-Suche:** Wenn wir die Schreibweise nicht genau kennen, können wir in einem Index nachschlagen. Hier sind die Titel alphabetisch geordnet.⁵
5. **Maskierung** – damit kann nach unterschiedlichen Schreibweisen gesucht werden. Es wird das #-Zeichen verwendet. So wird bei Ru#land nach Russland und Rußland gesucht.⁶
6. **Phrasensuche** – wenn in der Suche in Anführungszeichen gesetzt wird, dann wird nur nach Inhalten gesucht, die auch genau diese Wort-Verbindung beinhalten.



Abbildung 2: Übersicht Sucharten

⁵ Voss, Rödiger: Wissenschaftliches Arbeiten, leicht verständlich, 6. Auflage, Konstanz/München 2010, S. 91f.

⁶ Oehlmann, Erfolgreich Recherchieren, 2012, S. 14.

Suche über Literaturverzeichnisse: Es kann auch in den Literaturangaben in Büchern weitere Literatur gefunden werden. Allerdings ist dies unvollständig und man geht einen bereits gegangenen Weg der Forschung.

Unterschiedliche Schreibweise ausprobieren: Es kann sein, dass unter einem anderen Begriff mehr zu einem Thema gefunden wird als mit einem anderem. Auch in anderen Sprachen zu suchen liefert oft viele neue Ergebnisse. Sinnvoll ist es auch, die wichtigsten Nachschlagwerke des eigenen Fachs zu kennen.⁷

Es kann in verschiedener Weise vorgegangen werden:

- Vom Allgemeinen zum Besonderen.
- Vom Überblick zum Detail.
- Vom Aktuellen zum Älteren.

⁷ Oehlmann, Erfolgreich Recherchieren, 2012, S. 1.

1.5. Operatoren

Ein Plus (+) vor einem Wort ergibt eine zwingende Suche. Es werden nur Ergebnisse angezeigt, die dieses Wort auch tatsächlich enthalten. Setzen wir ein Minus (-) davor, so werden nur Ergebnisse angezeigt, die dieses Wort nicht enthalten.⁸

Die Boolschen Operatoren helfen, genauere Ergebnisse zu erhalten:⁹

- AND: Damit werden zwei Wörter verbunden und nur Ergebnisse mit beiden Wörtern angezeigt.
- OR: Damit werden Ergebnisse angezeigt, die mindestens einen Suchbegriff beinhalten.
- NOT: So zeigt es nur Ergebnisse an, die das Wort hinter dem NOT nicht enthalten.

Es hängt aber sehr von der Suchmaschine ab, was funktioniert.

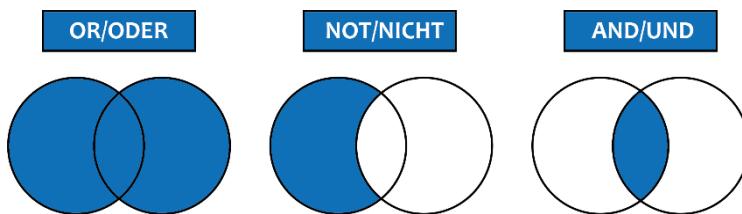


Abbildung 3: Boolesche Operatoren; Quelle: Oehlmann, 2012, S. 13.

⁸ Rosenthal, Infopool Internet, 1998, S. 177.

⁹ Ebd., S. 169.

Ebenso kann ein RSS-Feed eingerichtet werden. Dadurch wird eine Benachrichtigung geschickt, wenn es einen neuen Eintrag zu einer Suchanfrage in einer Datenbank gibt.¹⁰

Suche weiter verfeinern:

- Gross- und Kleinschreibung beachten.
- Den Zeitrahmen eingeben, in dem gesucht werden soll.¹¹
- Nach Dateiformaten suchen. Hängen wir PDF an unsere Suchanfrage an, so erhalten wir PDF-Dateien.¹²

1.6. Literatur prüfen

1. Auf ein gutes Literaturverzeichnis achten.¹³
2. Sind richtige Quellenangaben vorhanden?
3. Ausbildung des Autors prüfen.
4. Ruf und Programm des Verlags prüfen.

¹⁰ Oehlmann, Erfolgreich Recherchieren, 2012, S. 8.

¹¹ Rosenthal, Infopool Internet, 1998, S. 180.

¹² Lewandowski, Dirk: Handbuch Internet-Suchmaschinen. Suchmaschinen zwischen Technik und Gesellschaft, Berlin 2013, S. 11.

¹³ Voss, Wissenschaftliches Arbeiten, 2010, S. 93.

1.7. Internetseite prüfen

Bereich	Prüfen	Fazit
Netzseite	Impressum, Postanschrift, Email-Kontakt, Ansprechpartner	Seriöse Seiten haben diese Angaben zwingend.
Domain	Domaininhaber prüfen	www.switch-plus.ch www.denic.de http://whois.domaintools.com
Betreiber der Netzseite	Organisation, Partei, Firma, Institution usw.	Gibt Hinweise auf Intention der Netzseite.
Autor	Welches Fachgebiet, Bekanntheit usw.	Infos über Autor sammeln, Zitierhäufigkeit prüfen.
Aktualität	Wann erstellt? Wann zuletzt aktualisiert? Sind Links noch aktiv?	Seriöse Seiten werden weiter aktualisiert.
Inhalt	Ziel erkennbar? Welche Zielgruppe? Welche Perspektive der Betreiber/Autoren?	Einseitigkeiten beachten.
Formalitäten	Klare Struktur Rechtschreibung und Zeichensetzung	Fehler deuten auf unseriöse Seiten.

1.8. Suchbefehle für Google/Google Scholar¹⁴

Suchwort	Beschreibung
Intitle: „Suchwort“	Sucht nur nach Titeln
Allintitle: „Suchwort“	Sucht nur nach Ergebnissen, bei denen alle Suchwörter im Titel sind.
Inurl: „Suchwort“	Sucht nach URLs, die das Suchwort enthalten.
Filetype: „Format“	Sucht nur einen bestimmten Dateityp wie z. B. PDFs.
~ [Tilde] „Suchwort“	Tilde lässt nach ähnlichen Begriffen suchen.
Define: „Suchwort“	Es wird nach einer Definition des Suchwortes gesucht.
Link:/related: „Netzseite“	Sucht nach Seiten, die mit der Netzseite verlinkt sind.

¹⁴ Vgl.: Googling the Max, Teaching Library, University of California, Berkeley 2004/2005. Nach: Joe Baker, Extrem Googling, Infopeople Workshop.

1.9. Suchbegriffe systematisch planen

AND

Thema				
Kernbegriffe				
Synonyme				
Oberbegriffe				
Unterbegriffe				
Ähnliche Begriffe				
Fremdsprachige Begriffe				
Sonstiges				

OR

2. WO SUCHEN?

Es gibt unterschiedliche Datenbanken und Kataloge, in denen gesucht werden kann. Es hängt stark vom Thema der Suche ab, welche Kataloge geeignet sind. Normale Internetsuchmaschinen wie Google decken nicht alles ab. Sie sind nicht neutral wegen dem Algorithmus und liefern zu viele unqualifizierte Treffer.¹⁵ Mit der Google-Suche kann viel Zeit verloren gehen. Für die Suche nach wissenschaftlichen Inhalten ist Google nicht sinnvoll.

2.1. Überblick schaffen

Bevor wir uns an die Suche wagen, ist es sinnvoll sich einen Überblick über die Literatur zu verschaffen. Gut ist hierfür die Nachfrage bei Menschen, die sich schon länger mit diesem Thema auseinandersetzen. Um sich einen Überblick zu erarbeiten und für eine Einordnung der Literatur lohnt es sich, Rezensionen zu lesen.¹⁶ Rezensionen finden wir unter www.hsozkult.de. Rezensionen sind oft nur eine Seite lang und können sehr hilfreich sein, da wir so früher erkennen, ob das Buch zu unserem Thema passt.

Zum Einstieg eignen sich auch folgende Werke:

- Wikipedia – www.wikipedia.org – gut um weiter zu forschen, nach den angegebenen Quellen, darf aber nicht selbst verwendet werden.
- Encyclopedia Britannica – www.britannica.com – englisches Universalexikon.
- Rezensionen: www.hsozkult.de.

¹⁵ Oehlmann, Erfolgreich Recherchieren, 2012, S. 2.

¹⁶ Voss, Wissenschaftliches Arbeiten, 2010, S. 97.

2.2. Bibliothekskataloge

Die Nummer Eins ist die Suche im Bibliothekskatalog, sie ist meist am ergiebigsten für wissenschaftliches Arbeiten. Sie liefert wertvolle Ergebnisse, deren Qualität geprüft wurde und die Bücher sind leicht zu beschaffen.¹⁷ Sie zeigen aber nur den Bestand einer Bibliothek an. Sie sind nicht umfassend. Da Bibliotheken nie alles im Bestand haben, reicht es nicht aus, nur in Bibliothekskatalogen zu recherchieren.

2.3. Verbundkataloge

Darin sind mehrere Bibliothekskataloge verbunden.¹⁸ Ein Beispiel ist der Informationsverband Deutschschweiz IDS. Darin sind viele Schweizer Bibliotheken verbunden und es gibt ein sehr umfassendes Verzeichnis aller Bücher in Deutsch-Schweizer Bibliotheken.

Wenn wir sicher wissen, dass alle Werke einer Bibliothek im Verbundkatalog verzeichnet sind, kann auch direkt im Verbundkatalog gesucht werden. So haben wir direkt mehr Auswahl.

Beispiele Verbundkataloge:

- Informationsverband Deutschschweiz IDS:
www.swissbib.ch
- WorldCat ist der grösste Verbundkatalog:
www.worldcat.org

¹⁷ Lengwiler, Martin: Praxisbuch Geschichte. Einführung in die historischen Methoden, Zürich 2011, S. 264.

¹⁸ Oehlmann, Erfolgreich Recherchieren, 2012, S. 9.

2.4. Metakatalog

Metakataloge suchen in Bibliothekskatalogen weltweit. Aber dennoch durchsuchen sie nicht alles. Es gilt immer auch die Bibliothek vor Ort zu durchsuchen.¹⁹

Beispiele Metakatalog:

- Karlsruher Virtueller Katalog – KVK
- www.bibliothek.kit.edu

2.5. Fachbibliographien

Fachdatenbanken beinhalten nur ein Fachgebiet. Dadurch kann viel Zeit gespart werden. Hier sind sehr umfassend alle wichtigen Werke zu einem Fachgebiet zusammengetragen.

DBIS (Datenbankeninformationssystem) listet die Datenbanken auf, die für ein Fachgebiet vorhanden sind.²⁰ Oft gibt es auf der Netzseite der Uni einen Hinweis auf die wichtigsten Datenbanken eines Fachs.²¹

Datenbank-Informationssystem DBIS:

- dbis.uni-regensburg.de

¹⁹ Oehlmann, Erfolgreich Recherchieren, 2012, S. 11.

²⁰ Ebd., S. 15.

²¹ Ebd., S. 25.

2.6. Datenbanken

Datenbanken speichern und strukturieren Datensätze. In Datenbanken können wir wichtige Werke, Bilder etc. finden.

Übersicht wichtiger Datenbanken:

- Wikisource hat eine grosse Datenbank - www.wikisource.org
- Google Scholar – ist der wissenschaftliche Suchdienst von Google. Es ist jedoch nicht umfassend. - <https://scholar.google.com>
- Google Books hat viele eingescannte Bücher. Das ist gut zum Suchen. Doch sie sind kostenpflichtig, weshalb dann oft nochmals im Bibliothekskatalog gesucht werden muss. Google Books hat Millionen gescannte Bücher. - <https://books.google.de/>
- Google Ngram Viewer – untersucht Google Books und schaut, in welcher Zeit ein Begriff in der Literatur erschienen ist. - <https://books.google.com/ngrams>
- Oaister-Literatursuche. - <https://oaister.worldcat.org/>
- Viele Wissenschaftliche Dokumente sind unter www.scopus.com.
- Bielefeld Academic Search Engine (BASE) untersucht akademische Server. - www.base-search.net
- Ebenso kann auf www.infoclio.ch und www.clio-online.de ein Überblick über die historischen Datenbanken eingeholt werden.²²
- Das Webarchive ist das grösste Archiv von Internetseiten und Internetinhalten. - <https://archive.org/>
- Das Projekt Gutenberg hat viele lizenzfreie Bücher <http://www.gutenberg.org/>

²² Oehlmann, Erfolgreich Recherchieren, 2012, S. 87.

- Deutsche Digitale Bibliothek - www.deutsche-digitale-bibliothek.de

Spezieller zu Geschichte:

- Handschriften aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit - <http://www.e-codices.unifr.ch/de>
- Dokumente der Schweizer Diplomatie - <https://www.dodis.ch/de>
- Master-, Dissertationen und Lizentiatsarbeiten an Schweizer Universitäten - http://www.info-clio.ch/de/liz_diss

Je nach Fachgebiet und Zeitraum gibt es sehr unterschiedliche Datenbanken und Bibliotheken. Darum ist es wichtig, die für das Fachgebiet spezifischen Suchmittel zu kennen.²³

2.7. Archive

In Archiven sind Quellen aufbewahrt. Die wichtigsten sind staatliche, es gibt aber auch Archive von Firmen, Stiftungen oder Privatleuten.²⁴ In der Regel werden die Staatsarchive besucht. Je nach Thema können auch Archive von Unternehmen in Frage kommen. Die sind allerdings schwerer zugänglich. Heute haben viele Archive Online-Verzeichnisse ihrer Bestände.²⁵ Der Grossteil der Archivalien sind jedoch nicht als Scans im Netz verfügbar.²⁶

²³ Hinweise auf die fachspezifischen Suchmittel befinden sich oft auf den Netzseiten der Universitäten.

²⁴ Howell, Martha; Prevenier, Walter: Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in die historischen Methoden, Köln 2004, S. 46.

²⁵ Reininghaus, Wilfried: Archive und Archivwesen, in: Jenks, Stuart; Marra, Stephanie (Hg.): Internet-Handbuch Geschichte, Köln 2001, S. 198.

²⁶ Ebd., S. 200f.

Akten haben oft Schutzfristen von 50 bis 100 Jahren.²⁷ Es sind also nicht alle Akten einsehbar. Dies gilt es bei der Forschung im Bewusstsein zu haben. Ebenso gibt es geheime Dokumente, die oft auch nach der Schutzfrist nicht veröffentlicht werden.

Zuerst muss herausgefunden werden, welche Archive für welche Dokumente zuständig sind. Dafür muss im Archivkatalog gesucht werden. Auf den Archivportalen kann ein Überblick über die Art der Akten eingeholt werden.²⁸ Auch die Hilfe von Archivpersonal lohnt sich.

Archivportale:

- <http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/> - durchsucht das Bundesarchiv
- www.archivportal-d.de
- <https://archives-online.org/Search>
- Archivportal Europa - <http://www.archivesportal-europe.net/de/home>

²⁷ Lengwiler, Praxisbuch Geschichte, S. 48.

²⁸ Oehlmann, Erfolgreich Recherchieren, 2012, S. 99.

2.8. Statistiken

Statistiken sind mit Vorsicht zu begutachten, da sie oft interessengeleitet sind.²⁹ Sie können wirken jedoch sehr objektiv und können Sachverhalte gut nachzeichnen.

Statistikportale

- Deutschland: <https://www.destatis.de>
- Schweiz: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home.html>
- <https://de.statista.com/>

²⁹ Kühmstedt, Estella: Klug recherchiert. Für Historiker, Göttingen 2013, S. 79.

2.9. Bilder

Bilder sind eine wichtige Quelle. Doch es muss vorher geklärt sein, wozu sie gebraucht werden.³⁰ Als Beweise oder zur Illustration? Je nachdem muss gesucht werden. Viele wertvolle Bilddatenbanken sind im Internet verfügbar.³¹

Beweisquellen (mit unterschiedlichen Lizenzen)

- <https://www.bild.bundesarchiv.de/>
- <https://www.bpk-bildagentur.de/>
- https://commons.wikimedia.org/wiki/Main_Page?uselang=de

Illustration mit schönen Bildern

- <https://pixabay.com/> (gemeinfrei und kostenlos)
- <https://www.pexels.com/de/> (gemeinfrei und kostenlos)
- <https://unsplash.com/> (gemeinfrei und kostenlos)

³⁰ Kühmstedt, Klug recherchiert, 2013, S. 82.

³¹ Ebd.

2.10. Nationalbibliographien

Die Nationalbibliothek will alles aufzeichnen, was in einem Land erschienen ist.³² So können wir eine relativ umfassende Auswahl finden, wenn wir in den Katalogen von Nationalbibliotheken suchen. Doch die Bücher können wir damit nicht direkt beschaffen. Darum ist oft eine weitere Suche nötig. Es ist aber sinnvoll, um sich einen Überblick der Literatur zu einem Thema zu schaffen.

Nationalbibliotheken:

- Deutsche Nationalbibliothek – www.dnb.de
- Französische Nationalbibliothek - <https://gallica.bnf.fr/accueil/fr/content/accueil-fr?mode=desktop>
- Schweizerische Nationalbibliothek - https://nbelibcat.primo.exlibrisgroup.com/discovery/search?vid=41SNL_51_INST:helvetica&cat&sortby=rank&lang=de
- Österreichische Nationalbibliothek - <https://www.onb.ac.at/>

³² Oehlmann, Erfolgreich Recherchieren, 2012, S. 27.

LITERATURVERZEICHNIS

Howell, Martha; Prevenier, Walter: Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in die historischen Methoden, Köln 2004.

Jenks, Stuart; Marra, Stephanie (Hg.): Internet-Handbuch Geschichte, Köln 2001.

Kühmstedt, Estella: Klug recherchiert. Für Historiker, Göttingen 2013.

Lengwiler, Martin: Praxisbuch Geschichte. Einführung in die historischen Methoden, Zürich 2011.

Lewandowski, Dirk: Handbuch Internet-Suchmaschinen. Suchmaschinen zwischen Technik und Gesellschaft, Berlin 2013.

Oehlmann, Doina: Erfolgreich Recherchieren. Geschichte, Berlin/Boston 2012.

Rosenthal, David: Infopool Internet. Methoden, Tricks und Quellen der Profis zur effizienten Recherche, 2. Auflage, Zürich 1998.

Sellin, Volker: Einführung in die Geschichtswissenschaft, 2. Auflage, Göttingen 2001.

Voss, Rödiger: Wissenschaftliches Arbeiten, leicht verständlich, 6. Auflage, Konstanz/München 2010.

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Suchverlauf	4
Abbildung 2: Übersicht Sucharten	7
Abbildung 3: Boolsche Operatoren.....	9

Wortschmiede 